

13.03.2025

**Kurzbericht der Gemeindeverwaltung
zum**

**„Praxisleitfaden Kommunale Starkregenvorsorge“
der Umwelt Aktion Niedersachsen (UAN)**

im Ausschuss Klima, Umwelt und Natur

Einleitung

Starkregenvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

1. Im Rahmen des Projekts "**Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen**" hat die Umweltaktion Niedersachsen (UAN) gefördert vom Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz im Projektzeitraum vom 01.04.2023 - 31.03.2025 u.a. einen „**Praxisleitfaden zur kommunalen Starkregenvorsorge**“ (105 Seiten/ 10 Kapitel) **für Städte und Kommunen in Niedersachsen** erstellt.
2. Es haben Mitarbeiter aus dem FB1 und FB4 der Gemeindeverwaltung Lemwerder entsprechende Seminare zur Anwendung des vorgenannten Praxisleitfadens besucht.
3. Das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz hat **am 26.11.2024 eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kommunalen Starkregenvorsorgekonzepten veröffentlicht.**

Einleitung

Starkregenvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

4. Am 12.03.2025 wurde letztmalig über die zeitliche Änderung des Beginns der Antragsstellung über das Portal der N-Bank informiert:

- *Der für Mitte Februar geplante Beginn der Antragsstellung („Produktivgang der Richtlinie " Kommunale Starkregenvorsorgekonzepte“) bei der N-Bank konnte aufgrund interner technischer Störungen nicht am geplanten Termin erfolgen.*
- **Der neue Termin für den Beginn der Antragsstellung ist der 20.03.2025**
- **Der neue Termin für das Ende der Antragsstellung (Antragstichtag) ist der 29.08.2025**

Einleitung

Starkregenvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

Auszug aus der Förderrichtlinie

2. Gegenstand der Förderung

2.1 Gefördert wird die Erstellung von kommunalen Starkregenvorsorgekonzepten auf Basis von Starkregengefahrenkarten für bis zu drei Niederschlagsszenarien (**mindestens ein Ereignis mit Starkregenindex 5 und mindestens ein Ereignis mit Starkregenindex 7 oder größer**). Grundlage für die kommunalen Starkregenvorsorgekonzepte ist der Leitfaden.

Die kommunalen Starkregenvorsorgekonzepte müssen die nachfolgend genannten Bestandteile enthalten:

2.1.1 Als maßgebliche Methodik zur Gefährdungsanalyse dient mindestens eine hydraulische Modellierung (2D) entsprechend Kapitel 4 des Leitfadens (Analyse der Gefährdung durch Starkregen). In begründeten Fällen kann die Hinweiskarte Starkregengefahren des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) verwendet werden.

2.1.2 Die Bewertung des Schadenspotenzials ist entsprechend Kapitel 5 des Leitfadens (Bewertung des Schadenspotenzials) durchzuführen.

2.1.3 Das Risiko ist gemäß Kapitel 6 des Leitfadens (Risikoanalyse) entsprechend der betrachteten Starkregengefahr und der Bewertung des Schadenspotenzials zu analysieren.

2.1.4 Hieraus ist gemäß Kapitel 7 des Leitfadens (Handlungskonzept) ein Handlungskonzept zu entwickeln.

2.1.5 Gemäß Kapitel 8 des Leitfadens (Risikokommunikation und Einbeziehung der Öffentlichkeit) sind die Risikokommunikation und die Öffentlichkeit als integrale Bestandteile frühzeitig und fortlaufend bei der Erstellung des Starkregenvorsorgekonzepts einzubeziehen (z. B. sollte die Maßnahmenentwicklung mit den betroffenen Akteuren konzeptionell erarbeitet werden).

In begründeten Ausnahmefällen kann von den vorstehenden Bestandteilen abgewichen werden (siehe **Anlage**). Dies muss in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde erfolgen.

2.2 Es werden interkommunale und körperschaftsübergreifende Projekte gefördert, wenn sich mehrere der unter Nummer 3 genannten Zuwendungsempfänger auf ein gemeinsames Projekt verständigen und ein Verbundpartner die Projektverantwortung übernimmt.

Einleitung

Starkregenvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

Auszug aus der Förderrichtlinie

2.3 Nicht gefördert werden:

- bauliche Maßnahmen,
- Maßnahmen, die bereits eine Förderung nach anderen Förderprogrammen erhalten (Verbot der Doppelfinanzierung),
- Maßnahmen, zu denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, z. B. verbindlich festgesetzte Kompensationsmaßnahmen,
- die Kanalnetzmodellerstellung, auch nicht bei einer gekoppelten 2D-Modellierung,
- Generalentwässerungsplanungen und Kanalnetzdimensionierungen.

3. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind:

- Kommunen,
- Wasser- und Bodenverbände,
- kommunale nicht wirtschaftlich tätige Unternehmen,
- Zusammenschlüsse der vorgenannten Zuwendungsempfänger.

Was ist Starkregen?

Siehe Kapitel 2.1 auf Seite 15 des

Leitfadens für die Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen

Starkregen ist ein Regenereignis, bei dem eine sehr hohe Menge Niederschlag innerhalb kurzer Zeit fällt. Starkregenereignisse entstehen in der Regel durch konvektive Bewölkung und sind oft auf relativ kleine Gebiete beschränkt. Starkregenereignisse treten typischerweise als Sommergewitter sehr lokal auf und können in kurzer Zeit große Flächen überfluten.

Für Deutschland hat der Deutsche Wetterdienst (DWD) für Starkregen folgende Schwellenwerte definiert²:

- **Markante Wetterwarnung:**
Regenmengen 15 bis 25 l/m² in 1 Stunde
oder 20 bis 35 l/m² in 6 Stunden
- **Unwetterwarnung:**
Regenmengen > 25 bis 40 l/m² in 1 Stunde
oder > 35 l/m² bis 60 l/m² in 6 Stunden
- **Warnung vor extremem Unwetter:**
Regenmengen > 40 l/m² in 1 Stunde
oder > 60 l/m² in 6 Stunden

² DWD Deutscher Wetterdienst DWD Wetter- und Klimalexikon: Starkregen

Was ist Starkregen?

Siehe Kapitel 2.1 auf Seite 16 des

Leitfadens für die Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen

Starkregenindex

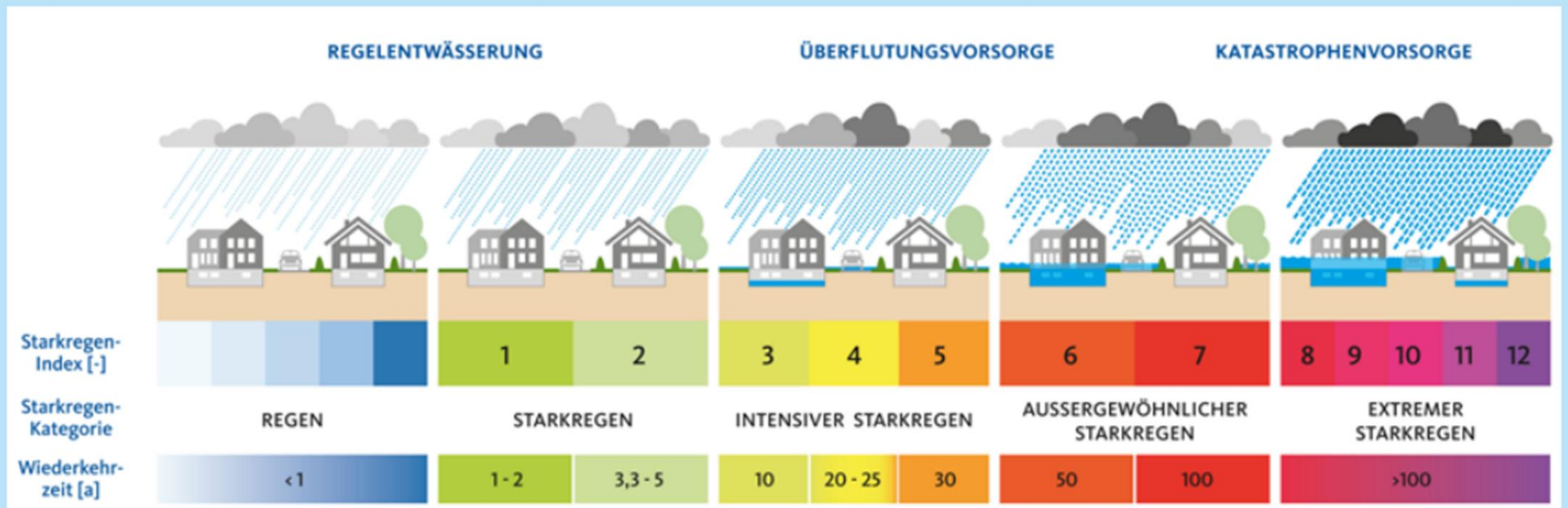
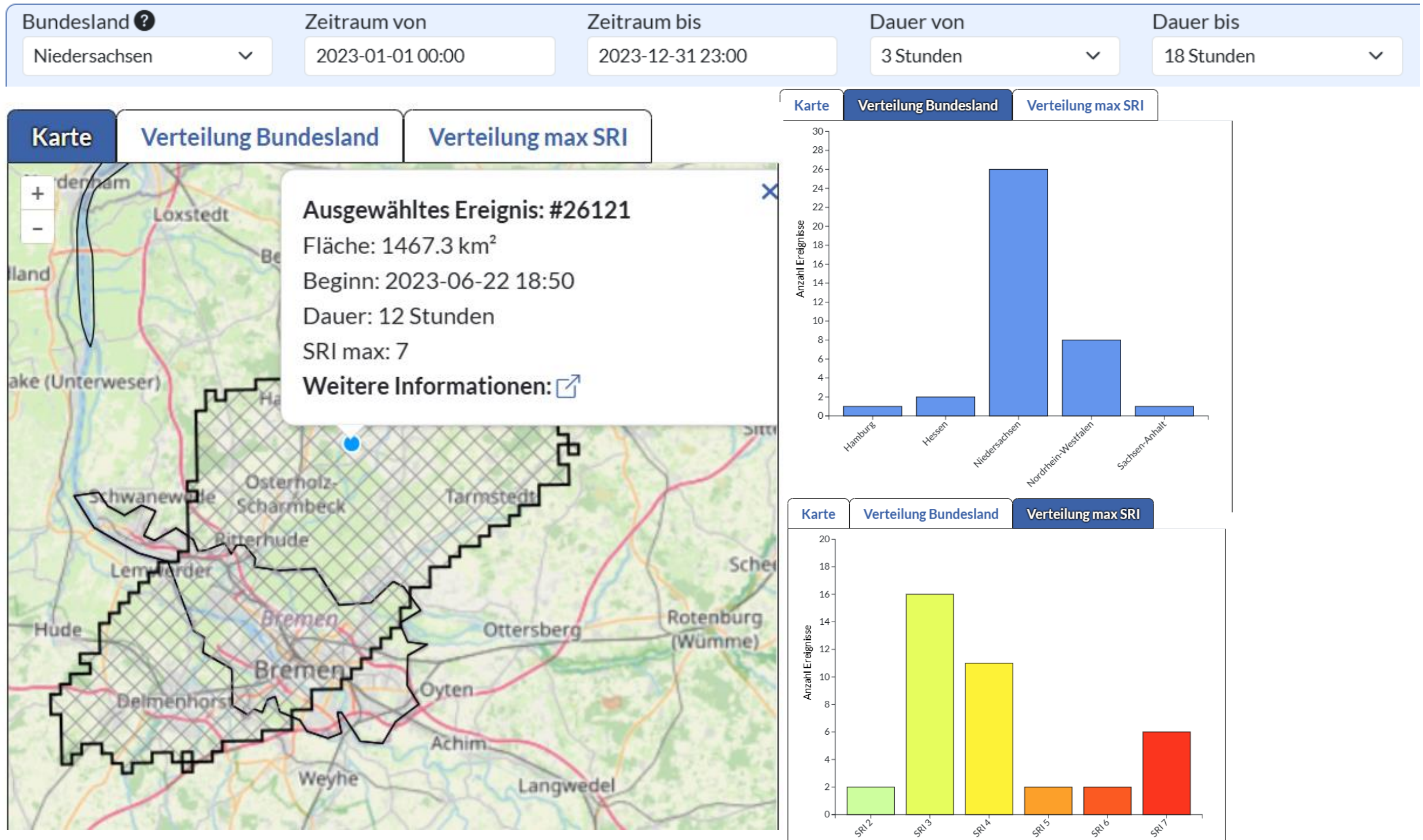


Abbildung 2.1: Starkregenindex in Anlehnung an Schmitt et al. (2016)
(HAMBURG WASSER, 2022)

Was ist Starkregen?

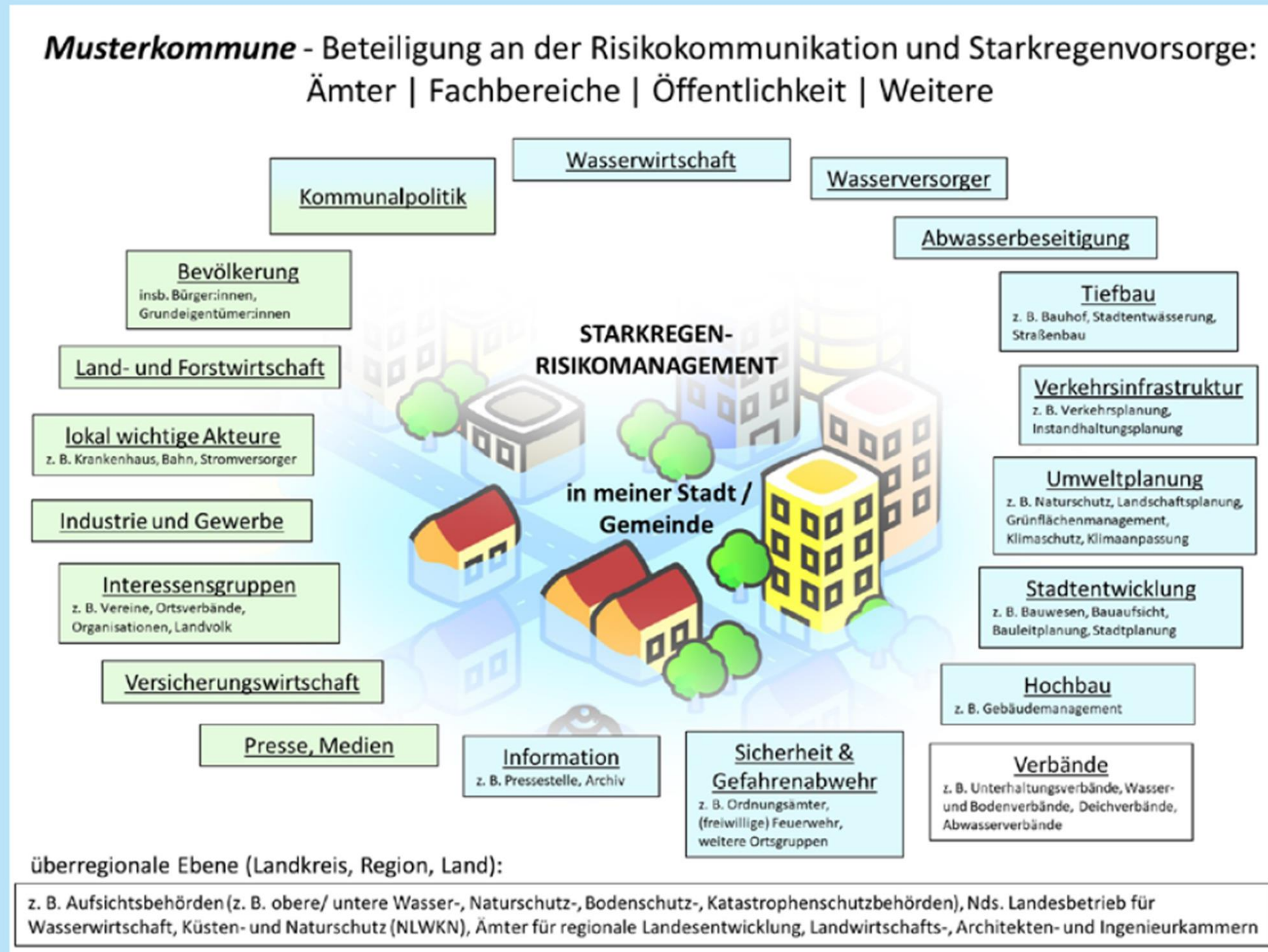


Quelle: <https://starkregenportal.de/ereignis-katalog-tabelle/>

Risikokommunikation und Einbeziehung der Öffentlichkeit

Siehe Kapitel 8.2 (Ziele und Zielgruppen) auf Seite 84 des

Leitfadens für die Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen



Akteure (Verbundpartner)
Gemeinde Lemwerder;
Einrichtungen der Gemeinde
(Feuerwehr);
OOWV;
UWB/UNB LK Wesermarsch;
EV Stedingen;
I.Oldb. Deichband;
NLWKN;
„Nachbar“kommunen;
u.a.

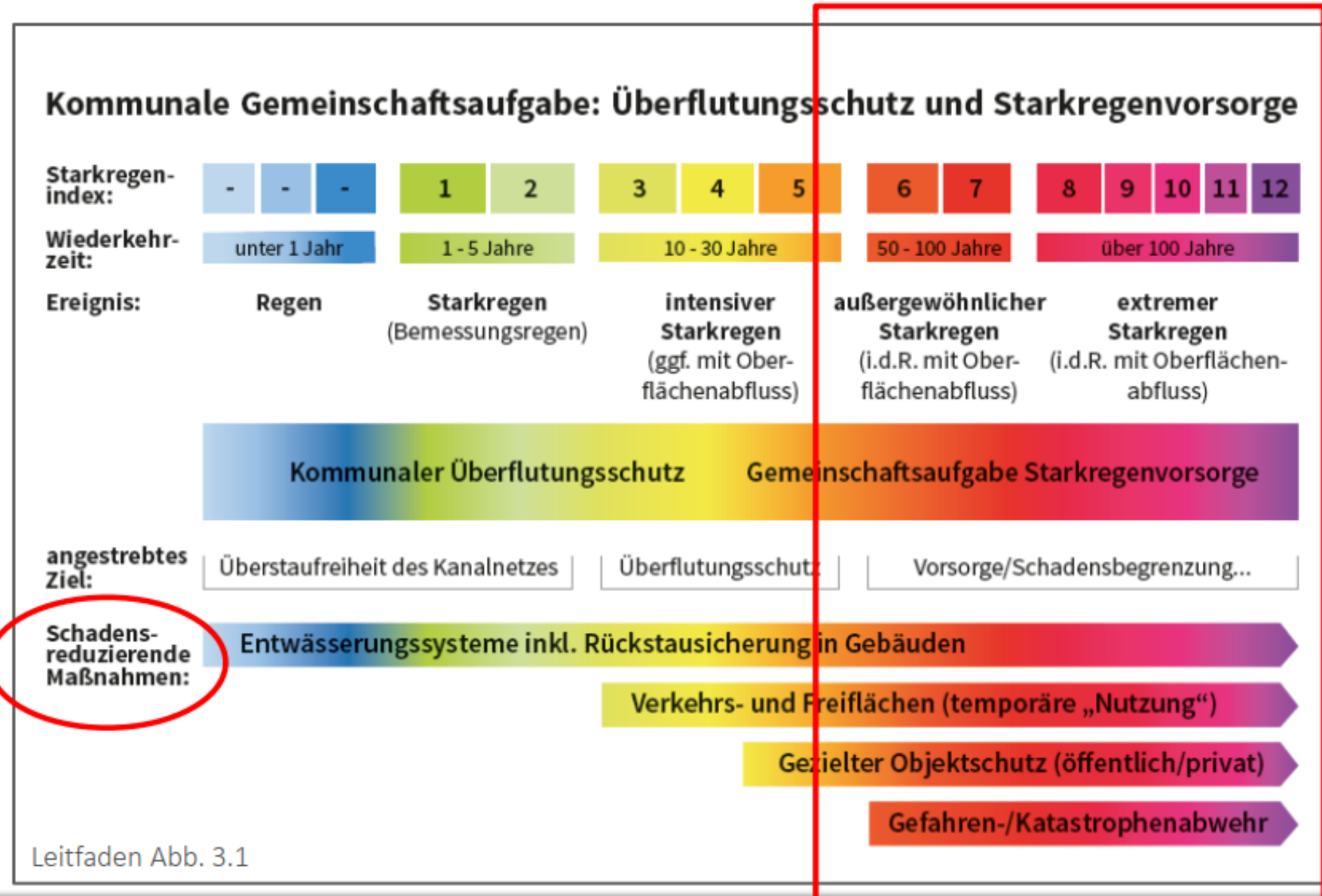
Abbildung 8.3: Überblick über wichtige bei der Starkregenvorsorge zu beteiligende Akteure einer Stadt/Gemeinde

Risikokommunikation und Einbeziehung der Öffentlichkeit

Kommune als Akteur



Starkregenvorsorge funktioniert am besten, wenn sie als kommunale Gemeinschaftsaufgabe verstanden wird.



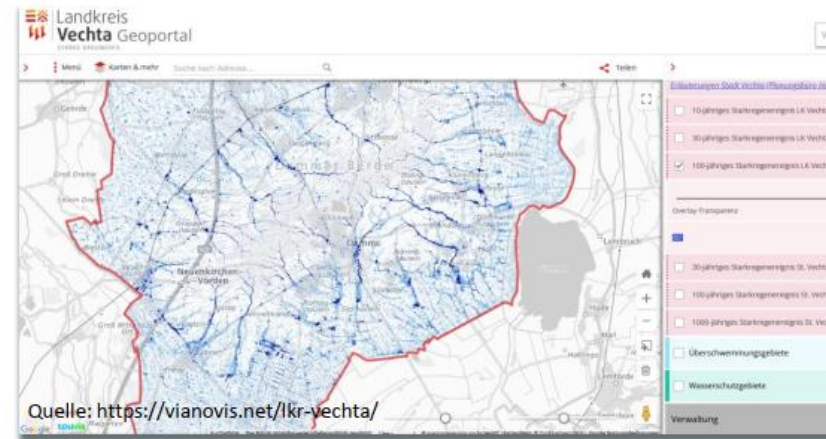
Heitmar Benson | Kommunale Umwelt-Aktion UAN, Hannover | 16.01.2025

Risikokommunikation und Einbeziehung der Öffentlichkeit

Veröffentlichte Starkregengefahrenkarten

Veröffentlichte Karten:

- Geoportal TERRAWEB Landkreis Wesermarsch
- BürgerGIS Landkreis Vechta
- Geoportal Landkreis Ammerland
- Stadt Schortens
- Stadt Varel
- (Stadt Oldenburg)
- ...

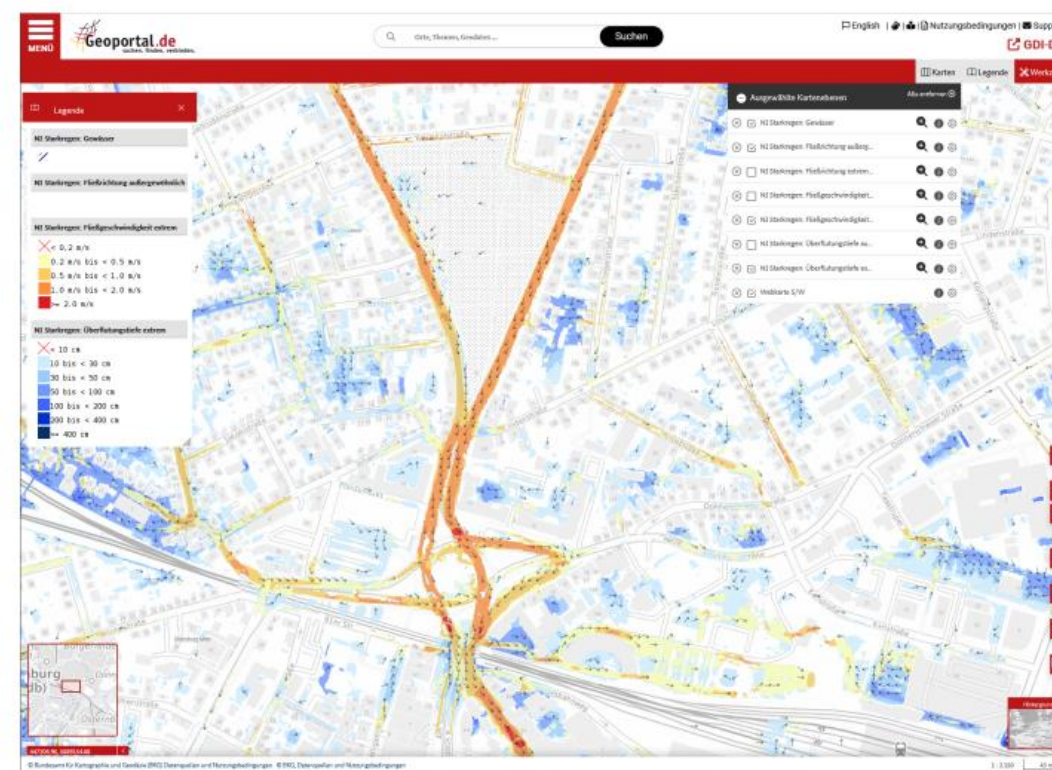


BKG Starkregenhinweiskarten

- Ziel: Deutschlandweite Hinweiskarten bis Ende 2025
- Veröffentlicht unter <https://geoportal.de/>
- Gebäudescharfe Darstellung von maximalen Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten und Fließrichtungen
- Gerechnete Szenarien: SRI 7 und SRI 9
- Weitere Informationen: NLWKN oder

<https://media.ccc.de/v/fossgis2024-38883-starkregengefahrenhinweiskarten-fr-niedersachsen-schleswig-holstein-hb-und-hamburg>

https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/dokumentation/deu/hwk_srg_FAQ.pdf



https://geoportal.de/map.html?map=tk_04-hinweiskarte-starkregengefahren-ni

Risikokommunikation und Einbeziehung der Öffentlichkeit

Geoportal.de
suchen. finden. verbinden.

English | | Nutzung

27809 Lemwerder **Suchen**

Karten

Ausgewählte Kartenebenen Alle entfernen

- ☒ NI Starkregen: Gewässer
- ☒ NI Starkregen: Fließrichtung außerg...
- ☐ NI Starkregen: Fließrichtung extrem...
- ☒ NI Starkregen: Fließgeschwindigkeit...
- ☒ NI Starkregen: Fließgeschwindigkeit...
- ☒ NI Starkregen: Überflutungstiefe au...
- ☐ NI Starkregen: Überflutungstiefe ex...
- ☒ Webkarte S/W

Quelle: <https://geoportal.de/map.html>



Weitere geplante Schritte:

Austausch auf Landkreisebene („Bildung runder Tisch“) und

Austausch mit dem OOWV

Beantragung Förderung kommunale Starkregenvorsorgekonzepte

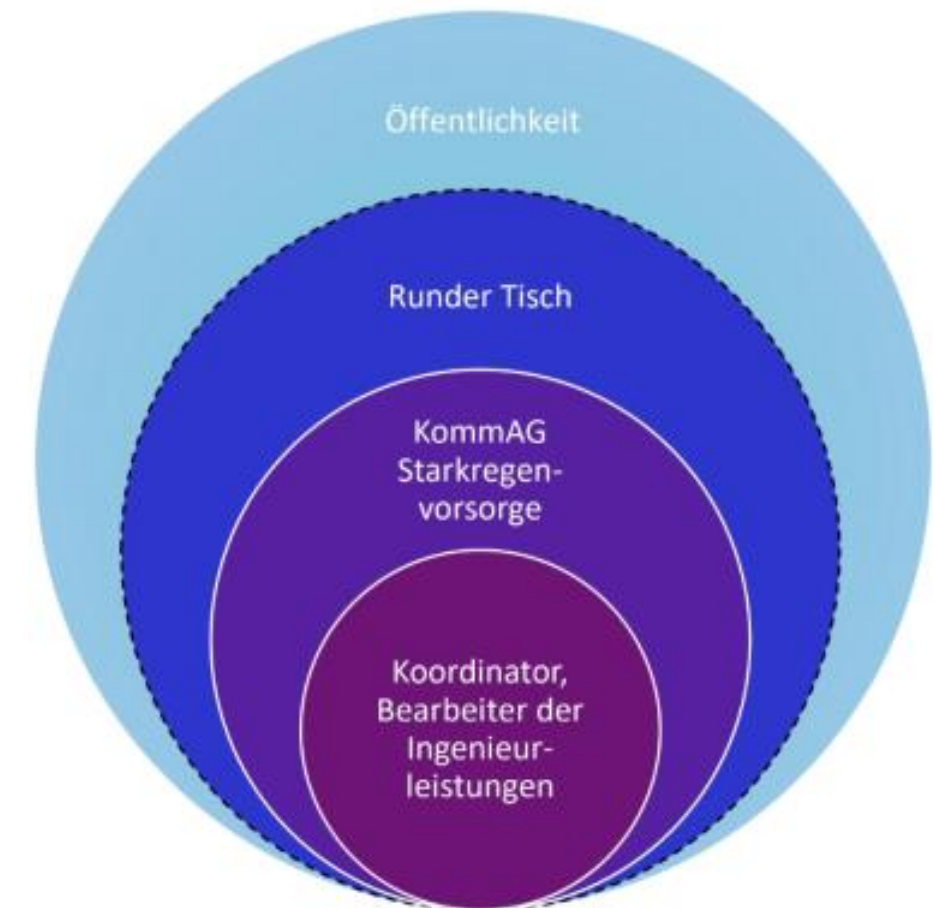
Interkommunale Verbundprojekte

- schaffen Synergien
- reduzieren den Aufwand für die einzelnen Partner
- haben eine gute Chance auf Förderung
- OOWV bietet an, als Partner eines interkommunalen Verbundes die Beantragung sowie das Projektmanagement zu übernehmen
- Ziel ist ein erfolgsversprechendes / „händelbares“ Konsortium



Ziel:

Stellung eines gemeinsamen Förderantrags!
Für eine einzelne Kommune, wie Lemwerder,
ist der zu leistende Bearbeitungsumfang zu groß!



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



Lemwerder

Zukunft am Fluss

Ansprechpartner:

Herr Paack (FBL 4) und Herr Meyer (FB 1 - Klimaschutzmanager)